

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Band:** 91 (1973)  
**Heft:** 48

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bezugsquellen

Die als Ergänzung zur SIA-Empfehlung Nr. 180 für Wärmeschutz im Hochbau dienenden Schriften «Handbuch Wärmedämmung und Dampfdiffusion» (17 d), «Wirtschaftlichkeit von Heizung und Isolation» (20 d) und «Rentabilité du chauffage et de l'isolation» (20 f) sind zu beziehen bei:

- Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale (EDMZ), 3000 Bern (Tel. 031 / 61 39 08)
- Generalsekretariat des SIA, Selnaustrasse 16, 8039 Zürich, Tel. 01 / 36 15 70)

Bezugsquellen für die übrigen Schriften:

- Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale (EDMZ), 3000 Bern (Tel. 031 / 61 39 08)
- Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB), Sumatrastr. 15, 8006 Zürich (Tel. 01 / 32 26 44)

### Zielsetzung einzelner Institutionen:

- FKW, Forschungskommission Wohnungsbau

Datum: Klassierungs-Code:

Febr. 1973 AV 656

### Information über Forschungsarbeiten:

- Grundsätze Modulordnung
- Richtlinien und Empfehlungen für die Erstellung von Alterswohnungen
- Innenraum der Wohnung
- Vereinheitlichung der Baugesetzgebung

Jan. 1970 AHK 100

Febr. 1971 BHN/I 500

Jan. 1970 BHN/C 100

Mai 1970 AW 100

- Planung, Bau und Nutzung von Mietwohnungen als sozialer Prozess Jan. 1970 AY 38
- Geographische Mobilität März 1970 BHP 100
- Kritische Auseinandersetzung mit der Nachbarschaftsidee als Planungsgrundlage März 1970 AY 42
- Koordination grosser Wohnbauvorhaben als Massnahme der Rationalisierung Aug. 1970 BIK 50
- Schalluntersuchungen von Normfenstern April 1971 (31) 1
- Physiologische Grundlagen des Wohnungsbaues Febr. 1971 BHN/C 60
- Innerer Wohnwert; Wechselbeziehungen zwischen Raumgestalt und sozialem Verhalten Dez. 1970 AY 44
- Handbuch «Wärmedämmung und Dampfdiffusion im Wohnungsbau» Okt. 1971 AOT 300
- Wohnaktivitäten der Bewohner inner- und ausserhalb der Wohnung Jan. 1970 AY 40
- Kommentar und Stichwortverzeichnis 1972 zum Baukostenplan CRB Juni 1972 BIK 97
- Sozio-psychologische Gegebenheiten Dez. 1970 AY 108
- Bewilligung, Einsprache und Rechtsmittel im Baurecht der Schweiz Okt. 1971 AW 80
- Baupolizeivorschriften Mai 1970 AW 110
- Vereinheitlichung der Bauvorschriften Aug. 1972 AW 105
- Alternativmodelle der Wohnbauförderung April 1973 AUW 500

## Umschau

**Persönliches.** An der Schweiz. Bädertagung 1973 wurde dem Präsidenten der Schweiz. Vereinigung für Gesundheitstechnik und Gesundheitsinspektor der Stadt Zürich, *Walter Hess*, Ing. SIA, die Goldene Urkunde der Internationalen Akademie für Bäder-, Sport und Freizeitbau e. V. für seine herausragenden Verdienste um die Bädertechnik der Schweiz und darüber hinaus im internationalen Raum verliehen. Durch die Initiative von Ing. Hess entwickelte die Kommission «Bäder» der Schweizerischen Vereinigung für Gesundheitstechnik eine bemerkenswerte Aktivität. Unter anderem wurden unter seiner Leitung die SIA-Normen für Badewasseraufbereitung herausgegeben, als die ersten brauchbaren derartigen Richtlinien, auch im internationalen Raum. Für verschiedene Neuerungen setzte sich W. Hess ein, entwickelte Prüfkriterien und förderte damit im einzelnen und im allgemeinen Bäderbau. Bädertechnik und Bäderbetrieb. Der Internationalen Akademie gehört Herr Hess als Vizepräsident seit der Gründung an. Er arbeitete massgeblich am Aufbau der Akademie mit. Diese internationale Auszeichnung ist die fünfte ihrer Art und wurde erstmals einem Schweizer zugesprochen. Wir gratulieren!

DK 92

Die Redaktion

**Unfallschutz schliesst Umweltschutz nicht aus.** Glatt- eis und Schnee führen jeden Winter zu einer Serie bedauerlicher Unfälle mit Verletzten und Todesopfern. Trotzdem fordern Kreise, denen der Schutz der Umwelt am Herzen liegt, immer wieder die Drosselung der Strassenpflege mit Streusalz, der nach wie vor einzigen, weitgehend verlässlichen Methode. Steht der Umweltschutz über dem Schutz des Menschenlebens? Dass der Unfallschutz auch die Interessen des Umweltschutzes berücksichtigen kann, zeigt eine Information aus der Sicht des Garten- und Naturfreundes, welche unter der Überschrift *Es gibt ein weniger schädliches Streusalz* in der Zeitschrift «Schweizer Garten» 43 (1973), H. 18, erschienen ist. Der Verfasser stellt das vielfach verwendete Industriesalz (Natriumchlorid) dem den Pflanzen

und Gewässern besser gesinnten *Calciumchlorid* gegenüber. Im Gegensatz zum sehr schädlichen Natrium-Ion im Industriesalz wird das Calcium-Ion des Calciumchlorids für die Pflanzen (Alleebäume, Rasen usw.) als unschädlich bezeichnet. Auch die Chlorid-Ionen sind im letztgenannten Streusalz um einen Sechstel knapper enthalten. Winterlange Erfahrungen haben zudem gezeigt, dass die Chlorid-Ionen aber sogar um 50 % vermindert werden können, wenn Calciumchlorid sorgfältig gestreut wird. Denn schon eine gegenüber der üblichen Dosierung um einen Drittel verringerte Streumenge bringt unter Mitwirkung des Verkehrs innert 30 Min. die doppelte Schneedecke zum Schmelzen, wie eine Vollstreuung mit Industriesalz nach 90 Min. DK 614.8

### Neues Unterseekabel zwischen Spanien und England.

Die Compañía Nacional de Teléfonos de España und das englische Post Office haben dem englischen ITT-Unternehmen Standard Telephone and Cables Ltd., London, einen Auftrag im Wert von rd. 45 Mio Fr. für die Verlegung eines neuen Unterseekabels zwischen Spanien und England erteilt. Das 870 km lange Kabel hat eine Kapazität von 1380 gleichzeitigen Telefongesprächen und verbindet die Zentrale in Goonhilly, Cornwall, mit der Zentrale in Sopolana am Golf von Biscaya. Das neue Kabel wird 1975 in Betrieb genommen werden. Das seit 1971 in Betrieb stehende Kabel hat lediglich eine Kapazität von 480 Stromkreisen. DK 654.1

**Universität Zürich.** Auf den 1. Oktober 1973 wurde Prof. Dr. Helmut Schneider, geb. 1936, aus Deutschland, zum Ordinarius für theoretische und praktische Sozialökonomie der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich gewählt. DK 378.962

**Deutsche Bundesarchitektenkammer.** Als neuer Präsident wurde Ende September Architekt *Fritz Novotny* gewählt. Der Gewählte ist freischaffender Architekt und hat mit seinem Partner Arthur Mähner bedeutende Wettbewerbserfolge erzielt. F. Novotny wirkt als Honorarprofessor an der Gesamtschule Kassel. Die 1969 konstituierte Bundesarchitektenkammer bildet die Dachorganisation aller Länder-Architektenkammern. DK 92:72